



Abb. 2006-1/260

links Trinkglas mit Wellen-Dekor von [Aino Aalto](#), Bodenring geschliffen, nicht gemarkt, leicht grünliches Pressglas, H 9,2 cm, D 7,5 cm
 mitte Original-Zuckerschale mit Wellen-Dekor von [Aino Aalto](#), Bodenring geschliffen, rauch-braunes Pressglas, H 5 cm, D 9,3 cm
 die Treppen sind bei diesem Original-Glas viel tiefer als später
 rechts Trinkglas mit Wogen-Dekor auf der Innenseite von [Göran Hongell 1939](#), Bodenring geschl., farbl. Pressglas, H 9,1 cm, D 7,8 cm
 Sammlung Peltonen
 Karhula-Iittala, Finnland, 1930-er Jahre

Roger Peltonen, SG

Januar 2006

Pressgläser aus Skandinavien der 1930-er Jahre Alvar Aalto, Aino Marsio-Aalto, Jacob Bang, Edward Hald, Göran Hongell Rillen-Dekor, Wellen-Dekor, Wogen-Dekor und die „Lederhose der Eskimofrau“ [Eskimoernas skinnbyxa]

Lieber Herr Geiselberger,

etwas weiß jeder Finne sicherlich über das Aalto-Glas. Ich übertreibe nicht viel, wenn ich sage, dass Sie in jedem Haushalt in Finnland Aalto-Trinkgläser und/oder mindestens eine Aalto-Vase finden. Der Designer ist aber nicht die gleiche Person.

Ich zitiere erst Sotheby's Großer Antiquitätenführer, Glas von der Ursprünge bis zur Kunst des 20. Jahrhunderts, David Battie und Simon Gottle, Mosaik Verlag 1992:

„Ein Klassiker des Biomorphismus war die amöbenförmige, gewellte und lebendige „Savoy“-Glasschale, die 1936 ursprünglich von dem Architekten [Alvar Aalto](#) (1898-1976) für das Hotel gleichen Namens in Helsinki entworfen wurden war.

Schon 1932 entwarf Aaltos Frau, die Architektin [Aino Marsio-Aalto](#) (1894-1949) die berühmt gewordene „Bölgeblick“-Serie, die aus funktionalistischem Press-

glasgeschirr besteht: Schalen, Teller, Kannen, Trinkgläser, Sahnkännchen und Zuckerdosen - sowohl in blasen als auch in kräftigen Farbtönen und durch eine durchgängige Rippung gekennzeichnet, die vor allem bei den aufrecht stehenden konischen, waagrecht gerippten Stücken ins Auge fällt.“

Eigentlich hat [Alvar Aalto](#) die Aalto-Vase für einen Karhula-Iittala Wettbewerb entworfen. Die Entwürfe hießen „Eskimoernas skinnbyxa“. Das ist schwedisch und bedeutet „Eskimo Lederhose“. Man sieht auch die Übersetzung „Lederhose einer Eskimofrau“. [SG: dabei darf frau/mann nicht an eine „kurze“ Lederhose mit freien Knien denken, wie sie Edmund Stoiber aus Bayern oft anzieht, sondern es ist ein Eisbärenfell!]

Die ersten Vasen wurden auch namensgetreu in braun-töniger Farbe gefertigt.

Später hat Alvar Aalto eines von mehreren Modellen für seine Einrichtung in Hotel Savoy gewählt, davon der Name „Savoy-Vase“.

„Bölgeblick“ ist der Entwurfsname für den Wettbewerb für Karhula 1932. Im ursprünglichen Katalog von Karhula heißt das Bölgeblick-Glas „Aalto“.

„Bölgeblick“ ist auch schwedisch und beschreibt die Kreise, die ein ins Wasser geworfener Stein im See zieht. Das finnische Wort „Aalto“ wieder bedeutet Welle und assoziiert also auch diese Dekoration mit Wellen.

Abb. 2006-1/261

Zuckerschale mit Wellen-Dekor von **Aino Aalto**, Bodenring geschliffen, rauch-braunes Pressglas, H 9,2 cm, D 7,5 cm ursprüngliche Version mit tiefen Treppen
Sammlung Peltonen
Karhula-Iittala, Finnland, 1930-er Jahre



Im Wettbewerb für **Karhula 1932** hat **Aino Aalto** nur einen zweiten Preis bekommen, war aber trotzdem besser als ihr Mann **Alvar Aalto**, der auch am Wettbewerb teilgenommen hat.

Bölgeblick- oder Aalto-Gläser sind heute weltberühmt und ich habe mehrmals auch z.B. in dänischen Internet-Auktionen gesehen, dass die eigentlichen, dänischen „Broksö-Gläser“ von **Holmegaard / Bang als „Aalto-Gläser“ angeboten** werden.

Zum **Thema Aalto / Bang** möchte ich Dr. Kaisa Koviisto [Kuratorin des Finnischen Glasmuseums Riihimäki] aus The Bulletin of Finnish Glass Museum, Glass Research XIII, Ausgabe 2001, frei zitieren:

Eine ähnliche treppen-artige Dekoration gibt es auch in der schwedischen Pressglas-Serie HS 1149. Diese Serie

wurde von **Edward Hald** schon für die Ausstellung **Stockholm 1930** entworfen. Ähnliche Dekorationen haben auch später u.a. **Wilhelm Wagenfeld** und **Jacob Bang** verwendet. Auch bei Riihimäki hat man solche Gläser mit „Wellen-Dekoration“ Ende 1920 / Anfang 1930 produziert.

Betreffend Wagenfeld habe ich persönlich nur gerillte Dekorationen ähnlich Aino Aalto gesehen: PK Abb. 2000-4/150.

Andere Wellen-Dekorationen glaube ich, auch irgendwo in einem PK-Katalog gesehen zu haben (Osteuropäische Hersteller 1950-er Jahre?).

Man kann natürlich immer darüber diskutieren, was Inspiration, Einfluss oder Plagiat ist - manchmal ist es „wie eine im Wasser skizzierte Linie“, also nicht ganz eindeutig. Mein Vergleich passt ja visuell besonders gut zu unserem aktuellen Wellen-Dekor!

Um das zu konkretisieren, kann man die Bilder des Cafe Bölgeblick aus der Ausstellung Stockholm 1930 ansehen. <http://www.arch.kth.se/acceptera/festplatsen/parkrestaurangen1.html>

Zu diesem Zeitpunkt hat die Familie Aalto in Turku gewohnt, mit einer kurzen Schiffsüberfahrt zur Nachbarstadt Stockholm. Die Wellen außerhalb des Cafe, der Name des Cafe und ein Entwurf von Edward Hald für diese Ausstellung kann natürlich auch nur ein zufälliges Zusammentreffen sein.

Dieses Thema „kreis-förmige Linien“ hat man übrigens bei Karhula noch weiter entwickelt und Gläser sind auch abgebildet mindestens im Katalog Karhula 1938, wovon leider kein Reprint herausgegeben wurde. Zusätzlich zu Gegenständen mit **Rillen-Dekor** (PK 2000-4/150) und **Wellen-Dekor** (PK 2006-1/xxx) gab es noch ein „**Wogen-Dekor**“. In dieser Reihenfolge wird auch der Abstand zwischen den Wellenkämmen größer und die Rillen weniger scharf.

Eigentlich haben Aino und Alvar Aalto sehr wenig Glasdesign gemacht, aber sie haben zwei absolute Klassiker entworfen. Die beiden Aalto-Ikonen leben auch zeitlos nach 70 Jahren weiter und werden heute noch immer bei Iittala produziert und verkauft! <http://www.iittala.com> unter International Site - Products - Catalogue; dort findet man die aktuellen Kataloge von Iittala auch in Deutsch)

Mehr Information und Lebensgeschichte findet man u.a. unter folgenden Links:

<http://www.alvaraalto.fi/alvar/lifescreeen.htm>

<http://www.kunstundst.de/aalto.htm>

Ich sende noch einige Bilder aus meiner Sammlung.

Links das Aalto-Trinkglas. Dieses Glas hat einen geschliffenen Bodenring, nicht gemarkt. Man hat offenbar sehr viele verschiedene Herstellungsmethoden verwendet.

Es gibt auch Gläser, die geblasen sind. Die heutigen Gläser sind aber wie ursprünglich Pressgläser und jetzt „IITTALA“ gemarkt.

In die Mitte eine Zuckerschale aus die 1930-er Jahren, auch mit geschliffenem Bodenring. Die Treppen sind bei diesen alten Original-Gegenständen viel tiefer!

Rechts ein Glas mit Wogen-Dekor auf der Innenseite! Entworfen von **Göran Hongell 1939**.

Eine gewisse Zeit gleich nach dem 2. Weltkrieg wurden die Gläser mit „KARHULA-IITTALA“ gemarkt.

Freundliche Grüße,
Roger Peltonen

Abb. 2006-1/262
Teller mit Rillendekor
ähnlich wie die Kanne von **Aino Aalto**, PK 2000-4/150
Göran Hongell, Leiter der Abteilung Design bei Karhula hat wahrscheinlich einige Aalto-Dekore weiterentwickelt
leicht grünl. Pressglas, Bodenring geschl., H 3,4 cm, D 17 cm
Sammlung Peltonen
Karhula-Iittala, Finnland, nach 1945



Abb. 2006-1/263
Jubiläums-Vase „**60-Jahre Alvar Aalto**“
wie ursprünglich mundgeblasen in eine Holzform
in Originalgröße und -farbe rauch-braun, H 14 cm, B 20,2 cm
signiert „ALVAR AALTO IITTALA 1936 - 1996“
Sammlung Peltonen
Karhula-Iittala, Finnland, 1996



Abb. 2006-1/264
eBay Frankreich, Art.Nr. 6599867462, € 60,00
"Tres beau vase signe AALTO, ce vase d'un tres beau bleu est l'oeuvre du célèbre verrier FINLANDAIS ALVAR AALTO"
H 17 cm, B 18 cm, L 20 cm
SG: Karhula-Iittala, Finnland, 1996
Jubiläums-Vase „**60-Jahre Alvar Aalto**“



siehe auch nächste Seite

Abb. 2006-1/265
Trinkglas mit Wellen-Dekor von **Aino Aalto**, Bodenring ungeschliffen, eingepresste Marke „KARHULA-IITTALA“
grau-töniges Pressglas, H 9,3 cm, D 7,4 cm
Sammlung Peltonen
Karhula-Iittala, Finnland, nach 1945



Siehe unter anderem auch:

- PK 2006-1 SG, *Journal of Glass Studies* Vol. 47, 2005: Recent Acquisitions - Pressed Glass Service Aalto
PK 2006-1 Andersen, Jacob E. Bang 1899-1965 - Entwerfer für Holmegaard und Kastrup